

Offener Brief an die Redaktion des Tagesspiegels

Wertgeschätzter Alexander Fröhlich,
wertgeschätzte Damen und Herren,

der Verfasser bezieht sich nachfolgend überwiegend auf den in der Online-Ausgabe Ihres Blattes erschienenen Artikel:

<http://m.tagesspiegel.de/berlin/klagewelle-in-brandenburg-reichsbuerger-fluten-gerichte-mit-klagen/12405188.html>

Haben Sie sich in Bezug auf dessen Inhalt eigentlich mal gefragt, warum dem so ist – ist denn aus heiterem Himmel ein stetig wachsender Anteil der Bevölkerung plötzlich einfach nur verrückt geworden?

Könnte es nicht vielleicht sogar sein, daß in diesem unserem Lande tatsächlich irgendetwas nicht stimmt?

Haben Sie im Rahmen der Recherche zu Ihrem o.g. Artikel den Vize-Präsidenten des Finanzgerichtes Berlin-Brandenburg in Cottbus, Thomas Strapperfend, zum Beispiel einfach mal danach gefragt, warum sein Gericht in der Unternehmensauskunftsdatei von Dun & Bradstreet als Firma mit der D-U-N-S® Nummer 342640829 eingetragen ist?

The screenshot shows the UPIK® website interface. At the top, there is a navigation bar with links for English, Datenschutz, Nutzungsbedingungen, Impressum, and Sitemap. The main header features the D&B logo and the slogan 'Decide with Confidence'. Below the header, there is a search bar and a 'SUCHEN' button. The main content area displays search results for 'UPIK® Datensatz - L' for the company 'Finanzgericht Berlin-Brandenburg'. The results include fields for D-U-N-S® Nummer (342640829), Geschäftssitz (Von-Schön-Str. 10, 03050, Cottbus, Germany), and other contact information. There are buttons for 'UPIK Suche', 'Daten ändern', and 'Neu anlegen'. On the right side, there is a 'Mein UPIK® - Login' section with input fields for 'Benutzername' and 'Passwort', and a 'Login' button. Below the login section, there are links for 'Meine Vorteile' and 'Jetzt registrieren'. At the bottom right, there is a 'Mehr zum Thema' section with several links related to data bases and search results.

Quelle: http://www.upik.de/de/upik_suche.cgi?new=1 – 342640829 – Firma: Finanzgericht Berlin / Land: Deutschland

Sollte Ihnen dieser Sachverhalt bislang nicht bekannt gewesen sein, dann wissen Sie es ja jetzt und können dies nun nachholen!

Warum fällt es einem Richter, an welchem Gericht auch immer, denn eigentlich so schwer sich zu legitimieren? Also wenn ich Richter wäre, dann würde es mich nicht mehr als ein stolzes Lächeln kosten, wenn ich nach meiner Legitimation gefragt würde, diese auch zu liefern, so wie es das geltende Recht schließlich vorschreibt.

Könnte diese Weigerung vielleicht daran liegen, daß die betreffenden Herrschaften eben einfach dazu nicht in der Lage sind – und zwar durch die Bank weg?

Durchforsten Sie doch einfach mal selbst die Datenbank von Dun & Bradstreet, zweckmäßigerweise am besten über dieses Portal hier:

http://www.upik.de/de/upik_suche.cgi?new=1

Sie müssen doch zugeben, daß all dies zumindest Fragen aufwirft... stellen Sie diese doch einfach mal – das ist doch schließlich das, was ein Journalist tut, oder?

Wenn Sie schon dabei sind, dann fragen Sie doch gleich auch mal danach, was es mit dem sog. Staatsangehörigkeitsausweis auf sich hat, der hierzulande merkwürdigerweise eben wenig bekannt ist, aber auch dies ändert sich ja zum Glück gerade:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsangehörigkeitsausweis>

In diesem Zusammenhang sind u.a. insbesondere folgende weiterführende Fragen z.B. sehr interessant:

Warum ist dieses Dokument eigentlich so wenig bekannt?

Warum ist es nicht nur zweckmäßig sondern sogar äußerst ratsam, wenn möglich seine Abstammung in jedem Falle bis vor 1914 nachzuweisen?

Warum verlangen viele Länder ausgerechnet und ausschließlich von (vermuteten) Deutschen einen Staatsangehörigkeitsausweis, wenn diese eine(n) Staatsangehörige(n) ihres Landes heiraten wollen?

Bezüglich der letzten Frage scheint Frankreich hier nur das aktuellste Beispiel zu sein (bitte hier unbedingt die Fußnote beachten):

http://gelberschein.net/Information_sur_changement_mariage-DEUTSCH.pdf

Fußnote dieses Dokuments:

(1) Für die Bürger der Bundesrepublik Deutschland genügt der Besitz eines Reisepasses oder Personalausweises nicht. Ein klarer Nachweis der Nationalität muss vorgelegt werden (Staatsangehörigkeitsausweis).

Sie sehen, es gibt bzgl. dieses Themas zumindest viele fragwürdige Aspekte und wenn Sie sich als Journalist(en) der Wahrheit verpflichtet fühlen sollten, dann gehen Sie der einen oder anderen doch bitte einfach mal nach...

MfG

Meine Fresse... ich hab grad mal nen Leserbrief auf diesen Artikel hier http://m.tagesspiegel.de/berlin/klagewelle-in-brandenburg-reichsbuerger-fluten-gerichte-mit-klagen/12405188.html?utm_referrer verfaßt... ist auch so gut wie fertig...

Dann hab ich aber den „Fehler“ gemacht, mir den Laden mal genauer anzuschauen:
<http://m.tagesspiegel.de/impressum/>

Da haben wir z.B. einen Giovanni di Lorenzo (Die Zeit) als Herausgeber und einen Dr. Christoph von Marshall, bei dem mir über <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/cahoots/> ne Verbindung zur Atlantik Brücke e.V. angezeigt wird...

... und dann haben wir noch die Leiterin des Politikressorts, Juliane Schäuble... ja, SCHÄUBLE:
http://www.focus.de/magazin/archiv/juliane-schaeuble-keine-zeile-ueber-papa_id_3584882.html

Eine andere seiner Blagen kauft übrigens Programminhalte für die ARD und sein Schwiegersohn ist Vorsitzender der CDU Ba-Wü...